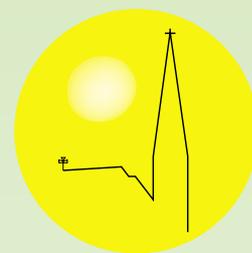


# BLICKPUNKT

## STADTPFARRE BAD ISCHL



Folge 2 | Frühsommer 2021 | Kath. Stadtpfarramt | 4820 Bad Ischl, Auböckplatz 3 | Tel. 06132/23483 | [pfarre.badischl@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.badischl@dioezese-linz.at) | [www.pfarre-badischl.at](http://www.pfarre-badischl.at)  
69. Jahrgang



## VON GOTT GESEGNET UNTER DEM REGENBOGEN LEBEN

Foto: © Walter Zemlička

### Homosexuell ist man oder ist man nicht

Sexualität ist nicht frei wählbar. Kein Mensch sucht sich die sexuelle Orientierung selbst aus. Homosexuell ist man oder ist man nicht. Menschen, die atmen und leben, finden sich so oder auch noch ganz anders vor.



## THEMA: VON GOTT GESEGNET UNTER DEM REGEBOGEN LEBEN

Die Bezeichnung für diese Vielfalt ist LSBTIQ\*. Da steht jeder Buchstabe für eine entsprechende Orientierung bzw. Befindlichkeit: L = lesbisch | S = schwul | B = bisexuell | T = transsexuell | I = intersexuell | Q = queer = von der Norm abweichend | \* steht für nicht zuordenbar. Homosexuelle Menschen entdecken wie alle anderen Menschen ihre Empfindungen oft erst auf einem langen Weg der Selbstwahrnehmung und in einem Prozess der Annahme ihrer Orientierung. Auch sie haben ihre geschlechtliche Art zu bejahen und verantwortlich in das gesamte menschliche Verhalten zu integrieren. Die römisch katholische Kirche hat 1983 im Katechismus formuliert: „*Homosexuell sind Beziehungen von Männern oder Frauen, die sich in geschlechtlicher Hinsicht ausschließlich oder vorwiegend zu Menschen gleichen Geschlechtes hingezogen fühlen.*“ (KKK 2357) Da geht es also um mehr als um Geschlechtsorgane. Lesben und Schwule - sie bezeichnen sich selbst so, weil diese Worte sie nicht auf ihre Sexualität alleine festmachen - empfinden ihr lesbisch oder schwul Sein als ein umfassendes Lebensgefühl. Ihre sexuelle Orientierung erleben sie als eine Normvariante bzw. eine Schöpfungsvariante. Spirituell kann man sagen: Gott macht keine Fehler, er macht Unterschiede – und er liebt die Unterschiede.

### Homosexualität ist keine Krankheit

Man war lange Zeit der Meinung, dass Homosexualität eine Krankheit sei und daher heilbar wäre. Am 17. Mai 1990 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel für psychische Krankheiten gestrichen. Homosexuelle Menschen leiden nicht so sehr an ihrer geschlechtlichen Orientierung als daran wie mit ihnen umgegangen wird.

### LSBTIQ\*-Personen sind anzuerkennen

Mehr als „*in seiner Würde geachtet und mit Respekt aufgenommen*“ (AL 250) werden und mehr als „*Ihnen [...] mit Achtung, Mitgefühl und Takt zu begegnen*“ (KKK 2358) ist, LSBTIQ\*-Personen in ihrem Sosein anzuerkennen. Anerkannt muss auch werden, dass sie von der gleichen Sehnsucht nach Liebe

in einer verlässlicher Paarbeziehung durchdrungen sind wie heterosexuelle Menschen und dass sie so leben wollen und können.

### Gleichgeschlechtlich I(i)eben

Auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften sind Ausdruck und Form tiefer persönlicher Liebe. Kardinal Christoph Schönborn und Bischof Benno Elbs haben 2015 in die *Familiensynode* eingebracht: „*[...] die Verneinung jeglicher Analogie zur ehelichen Partnerschaft [...] wird als verletzend empfunden – und das unabhängig von persönlicher Betroffenheit. Viele Menschen sind überzeugt, dass wesentliche Ziele und Werte einer Ehe auch in einer homosexuellen Lebensgemeinschaft erfüllbar sind.*“ (Benno Elbs, *Wo die Seele atmen lernt*, S. 146). Leider wurde das nicht entsprechend gewürdigt. Dennoch bleibt festzuhalten, dass homosexuell veranlagte Christinnen und Christen sich durchaus am christlichen Lebensentwurf einer verbindlichen und treuen Partnerschaft orientieren. Das sittlich Gute, wie Treue, Fürsorge, Verantwortung und Verpflichtung in der existierenden Lebensgemeinschaft, ist zu stärken.

### Regenbogenpastoral im Auftrag der Kirche

Nicht nur die Gesellschaft befindet sich in einer Suchbewegung, sondern auch die Kirchen. In der römisch-katholischen Kirche bin ich solch ein Sucher und Bewegter und setze mich dafür ein, dass es Regenbogenpastoral gibt. Den Auftrag zur Regenbogenpastoral hat Papst Franziskus 2016 in *Amoris laetitia* neu formuliert mit den Worten: „*[Es] kommt [...] darauf an, eine respektvolle Begleitung zu gewährleisten, damit diejenigen, welche die homosexuelle Tendenz zeigen, die notwendigen Hilfen bekommen können, um den Willen Gottes in ihrem Leben zu begreifen und ganz zu erfüllen.*“ (AL 250) Darum ist nicht nur die REGENBOGENPASTORAL ÖSTERREICH bemüht, sondern in jeder Diözese gibt es Personen und Institutionen, die dies umsetzen.

### Mit Gottes Segen ist zu rechnen

Weil nur Gott Segen hat, darf mit seinem Segen gerechnet werden. Manche wünschen sich, dass ihnen dieser Gottesseg-

ausdrücklich zugesprochen wird. Für einige ist das nicht nur am Valentinstag angebracht, sondern vor allem an dem Tag, an dem sie ihre homosexuelle Partnerschaft staatsrechtlich durch eine Eingetragene Partnerschaft oder Ehe verbindlich machen. Weiterhin werden sie den Wunsch nach Segen und Gebet für ihre verlässliche Bindung an die Kirche herantragen. Ich hoffe mit ihnen, dass Gottes Segen auch einmal ganz selbstverständlich offiziell und öffentlich im Namen der Kirche zugesprochen werden wird. „*Das Gute verdient Gutheißung und ist, wo Glauben ins Spiel kommt, segenswürdig.*“ (Frankfurter Stadtkirche)

### „So viel Anfang war noch nie!“

Das behaupte ich nicht nur aus Zweckoptimismus. Vieles spricht dafür. Immer mehr homosexuelle Menschen, die sich sichtbar machen, erfahren und reden davon, dass sich – von Gott gesegnet – gut unter dem Regenbogen leben lässt.

### FRANZ HARANT

Mag. Franz Harant  
[www.franzharant.at](http://www.franzharant.at)  
Leiter der REGENBOGENPASTORAL ÖSTERREICH  
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberater im Zentrum BEZIEHUNGLIBEN.AT in Linz  
Emeritierter Pfarrer von Pasching  
Emeritierter Beziehungs-, Ehe- und Familienseelsorger der Diözese Linz

REGENBOGENPASTORAL ÖSTERREICH  
[www.regenbogenpastoral.at](http://www.regenbogenpastoral.at)  
REGENBOGENPASTORAL DIÖZESE LINZ  
[www.dioezese-linz.at/dahop](http://www.dioezese-linz.at/dahop)



# Liebe Leserinnen und Leser!

Unser „Blickpunkt“ vulgo „Pfarrblatt“ wird nicht mit der Post verschickt, sondern persönlich ausgetragen. Die 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen Dienst teilweise schon seit Jahrzehnten tun, werden älter. Im Pfarrgemeinderat haben wir diskutiert, ob und wie wir weitermachen möchten. Die Frage, **ob** wir auf diese Weise weitermachen möchten, war schnell geklärt. Das Pfarrblatt ist eine wichtige Brücke zur Bevölkerung. Zumeist bleibt nur die Zeit, es im Postkasten zu hinterlegen. Immer wieder ergeben sich aber auch kurze Kontakte oder längere Gespräche über den Gartenzaun hinweg. Manche warten geradezu darauf, dass es persönlich übergeben wird.

## Wie möchten wir weitermachen?

Zunächst werden wir im Stadtplan eintragen, wo ausgetragen wird und in welchen Gegenden es Lücken gibt. Diese Bestandsaufnahme wird im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht. Anschließend machen wir uns auf die Suche nach Menschen, die bereit sind, in einem kleinen Bereich in ihrer Nachbarschaft die Aufga-

be zu übernehmen. **Wenn Sie dazu bereit sind und uns dies per Email (pfarre.badischl@dioezese-linz.at) oder persönlich mitteilen, helfen sie uns sehr. Dankeschön!**

Ein weiteres Thema, das uns allen zu denken gibt, ist der Covid 19 bedingte Ausnahmezustand der vergangenen Monate. Mir ist wichtig, dass wir nicht nur die Defizite sehen, die Einschränkungen und worauf wir alles verzichten mussten. Wir haben auch gelernt. Zum Beispiel – um noch einmal zum Thema oben zurückzukehren – wie kostbar **Gespräche über den Gartenzaun hinweg** sind.

**Das Team der Kinderkirche** hat im Mai dazu eingeladen Maria, die Mutter Jesu, näher kennenzulernen. Viele Familien haben anlässlich eines Spaziergangs am Kalvarienberg die Anregungen aufgenommen. Einige Gedichtverse von Novallis gehen mir seither nicht mehr aus dem Sinn: „Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, lieblich ausgedrückt, doch keins von allen kann dich schildern, wie meine Seele dich erblickt. Ich weiß nur, dass der Welt Getümmel seitdem mir wie ein Traum verweht, und ein unnennbar süßer Himmel mir ewig im Gemüte steht.“

Wenn mich mein Eindruck nicht trügt, haben sich die Väter mehr als in anderen Jahren in **die Vorbereitung unserer Kinder auf die Erstkommunion** eingebracht. Ich konnte wiederholt beobachten, wie sie sich mit den in der Kirche aufbereiteten Anregungen zur Taufe, zum Kirchenraum und zur Bedeutung des Brotes beschäftigt haben. Da aufgrund des harten Lockdowns im Frühjahr 2020 keine **Firmungen** möglich waren, haben wir zwei Jahrgänge Ju-

gendlicher gleichzeitig vorbereitet. Es ist eine Überlegung wert, ob wir hinkünftig nicht die Jugendlichen während der wichtigen Phase ihrer Entscheidung für eine Lehre oder eine weiterführende Schule begleiten, also die Vorbereitung in der 4. Klasse zu Ostern beginnen und die Firmung im folgenden Jahr zu Pfingsten feiern. Das sind nur einige wenige Beispiele. **Ich danke allen für ihre Bereitschaft in Ausnahmezeiten neue Wege zu gehen!**

In der Frage der **Segnung gleichgeschlechtlich Liebender** lernen wir ebenfalls manches neu zu sehen, und zwar nicht nur die sogenannte Amtskirche. Auch im Kirchenvolk an der Basis sind die Einstellungen dazu alles andere als einheitlich. Ich habe Franz Harant gebeten uns dazu einen Beitrag zu verfassen. Auch wenn Papst Franziskus in dieser Frage – wie in vielen anderen auch – von einschlägigen Kreisen im Vatikan schwer unter Druck gesetzt wird, lässt er es sich nicht nehmen, sich immer wieder ganz deutlich dazu zu äußern. Beispielsweise im Dokumentarfilm von Wim Wenders: „Sie (=gleichgeschlechtlich Liebende) sind Kinder Gottes und haben das Recht auf Familie. Niemand sollte wegen seiner sexuellen Veranlagung ausgeschlossen oder unglücklich werden.“

Ihr/euer Pfarrer



**CHRISTIAN ÖHLER**

E-Mail: christian.oehler@dioezese-linz.at

## Fahrradfest mit Familiengottesdienst

Sonntag, 13. Juni | 9:30 Uhr | Kurpark

Wir feiern einen Gottesdienst ganz im Zeichen schöpfungsfreundlicher Mobilität. Komm zu Fuß oder bringe dein Fahrrad, Dreirad, deinen Roller, Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl oder einen anderen umweltfreundlichen Fahruntersatz mit und lass dir Gottes Segen für dein Unterwegssein zusprechen. Eine herzliche Einladung besonders an alle Familien!

Musikalische Gestaltung: Doro Hanke (<https://dorohanke.com/>). Der Flügel von Konstantin Wecker steht vom Vortag noch auf der Bühne.

Im Sinne der Schöpfungsverantwortung singen wir auch ein Lied für den Dachsteingletscher in Not.

Nach der Messe findet ein FRÜHSCHOPPEN MIT DORO HANKE UND BAND statt (<https://dorohanke.com/>).

Eine Initiative vom ökumenischen Fachausschuss Schöpfungsverantwortung

## MERKwürdiges

**„Wenn einer meint, dass es (nach der COVID-19-Pandemie) nur um ein besseres Funktionieren dessen geht, was wir schon gemacht haben, oder dass die einzige Botschaft darin besteht, die bereits vorhandenen Systeme und Regeln zu verbessern, dann ist er auf dem Holzweg.“**

**PAPST FRANZISKUS**

in: Fratelli tutti, Rom 2020

# Miteinander auf dem Weg

Coronabedingt haben wir heuer in der Vorbereitung auf die Erstkommunion neue Wege beschritten. Es gab keine ausgewählten Tischeltern, sondern wir haben alle Eltern gebeten, ihr Kind vorzubereiten. In der Pfarrkirche haben die Religionslehrer Materialien zu den Themen Taufe, unser Gotteshaus und Brot des

Lebens zur Verfügung gestellt. Wir konnten Wortgottesdienste, den Palmsonntag, Fronleichnam und eine Maiandacht miteinander feiern. Am 20. Juni um 9:30 bzw. 11:00 Uhr feiern die Kinder der VS Reiterndorf und am 27. Juni die Kinder der VS Concordia ihre erste Heilige Kommunion.



## Erstkommunionkinder

## Volksschule Concordia

Valerie Bichler  
Janna Bosankic  
Rebekka Breidt  
Florian Debene  
Moritz Eisl  
Benjamin Engl  
Manuel Juricevic  
Julia Mühringer  
Christian Saraf  
Ana-Christa Schwab  
Antonijo Steli

Alexa Dobunda  
Roman Dreher  
Johannes Enichlmair  
Katharina Fasl  
Viktoria Fuchs  
Janik Kain  
Moritz Kienesberger  
Simon Kleinrath  
Katharina Kriwanek  
Jonas Mannberger  
Clara Moitzi  
Leopold Schützeneder

Magdalena Eckel  
Paula Fellingner  
Kolos Keller  
Domenico Neumann  
Daria Pongratz  
Raphael Raggl  
Theresa Sams  
Lea Scheiber  
Christian Schütz  
Ruben Thumfart



Fotos: privat

# Miteinander auf dem Weg



## Erstkommunionkinder

### Volksschule Reiterndorf

Timon Coianiz Toscana  
Tobias Fritzenwallner  
Josef Größwang  
Elisabeth Hödl  
Selina Julkowski  
Anja Kaindlstorfer  
Matthias Knapp  
Hannah Kretschmar  
Davina Leimer  
Franka Lukanovic  
Nika Mijatovic  
Julian Muster  
Leonie Schaufler  
Sophie Schulz  
Benedikt Wallner  
Fabio Wieser  
Ferdinand Wimmer  
Ylvie Luise Zopf



Achleitner Lukas  
Marie Viktoria Feichtinger  
Josephina Linortner  
Theresa Linortner  
Raphael Christian Nemeth  
Florian Palfi  
Lena Pavosevic  
Katharina Pichler  
Valentina Lorena Seethaler  
Jasmin Stefanie Wolf







## Aus der Bibliothek der Pfarre

Nicht nur, aber gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass Bibliotheken als kulturelle Nahversorger unverzichtbare Bestandteile lebendiger Gemeinden sind. Damit das gelingt, müssen sich Bibliotheken stets weiterentwickeln und auf der Höhe der Zeit sein.

Um die oberösterreichischen Bibliotheken zukunftsfit zu machen, wurde erst kürzlich der Bibliotheksentwicklungsplan 2025 präsentiert: Darin setzt sich das Land OÖ gemeinsam mit den bibliothekarischen Fachstellen und den Bibliotheken das Ziel,

wichtige soziale Funktion übernehmen und sich mit ihren Angeboten verstärkt als Orte individueller Entwicklung etablieren. Dass Bibliotheken für all diese Aufgaben mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet werden müssen, versteht sich von selbst.

Die Bibliothek der Pfarre Bad Ischl (gegründet vermutlich 1889!) hat sich den aktuellen Herausforderungen stets gestellt und war auch an der Erarbeitung des Bibliotheksentwicklungsplans beteiligt.

*18 engagierte Bibliothekar\*innen leisten derzeit an 4 Tagen der Woche regelmäßig und überwiegend ehrenamtlich Ausleihdienst in unserer Bibliothek. Darüber hinaus arbeiten sie an der Infrastruktur der Bibliothek, organisieren Veranstaltungen für Jung und Alt und nehmen regelmäßig an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teil. In ganz Oberösterreich werden in Bibliotheken jährlich 250.000 Stunden ehrenamtlich geleistet – das entspricht einem gesellschaftlichen Mehrwert von rund 7,5 Mio. Euro in den Regionen!*

*Nicht am Foto:  
Christa Haager,  
David Laimer und  
Judith Wiener.*

### Der historische BLICKPUNKT

**Vor 250 Jahren:  
Unsere Kirche wird errichtet**

1771 war der Baubeginn zur heutigen Pfarrkirche: [Maria Theresia] „befahl wegen Vermehrung der Einwohner, 1769 die alte, viel zu kleine und baufällige Kirche, bis auf den alten Spitzthurm, ... abzutragen, und diesen herrlichen Tempel zu erbauen, wozu sie dem Markte 30.000 Gulden anwies. Der erste Grundstein dazu wurde am 1. May 1771 von dem Prälaten zu Lambach Amandus Schickmayr gelegt, und am 1. November 1774 in dieser neuen Kirche der erste Gottesdienst gehalten. Nachdem aber am 22. April 1777 durch eine um Mitternacht entstandene Feuersbrunst, der größte Theil des Marktes abbrannte, und auch die neu erbaute Kirche hierbei Schaden litt, so ward sie erst am 17. September 1780 durch den damaligen Weihbischof von Passau, Thomas Johann Reichsgrafen von Thun und Hohenstein, gleich der vorigen Kirche, zu Ehren des heil. Nicolaus feyerlichst eingeweiht.“ Die frühere Kirche war nach Osten ausgerichtet, der Neubau wurde 90 Grad gedreht und so sieht im Wesentlichen unsere Kirche noch heute aus.

**DR. MICHAEL KURZ**

### Wir trauern mit den Angehörigen

- |            |                      |
|------------|----------------------|
| 13.03.2021 | Ruth Zeppetbauer     |
| 30.03.2021 | Ina Beckel           |
| 01.04.2021 | Viktor Peter Wimmer  |
| 03.04.2021 | Cäcilia Eberhard     |
| 04.04.2021 | Rudolf Schmidberger  |
| 16.04.2021 | Alexander Seeber     |
| 18.04.2021 | Berta Ramp           |
| 22.04.2021 | Friederike Müllegger |
| 26.04.2021 | Peter Hödlmoser      |
| 26.04.2021 | Maria Pretterhofer   |
| 05.05.2021 | Edmund Wieser        |
| 05.05.2021 | Anna Draschwandner   |
| 09.05.2021 | Johann Eibensteiner  |
| 10.05.2021 | Rosina Kienberger    |
| 11.05.2021 | Roland Erricher      |
| 12.05.2021 | Ida Eberhart         |
| 14.05.2021 | Peter Kollersberger  |

die positive Weiterentwicklung der Bibliotheken zu sichern. Mit gezielten Maßnahmen soll die Rolle der Bibliotheken als Vermittlerinnen von Lesefreude und Lesekultur gestärkt werden. Die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit wird verbessert und die Vernetzung und Kooperationsfähigkeit erhöht. Weitere Ziele sind Qualitätssicherung und digitale Kompetenzen. Bibliotheken werden als offene Begegnungsräume eine

Wir haben übrigens seit Jahresbeginn bereits über 500 neue Medien eingestellt.

Kommen Sie doch wieder einmal vorbei!

**CLAUDIA KRONABETHLEITNER  
und das Bibliotheksteam**

## Unterwegs Aus der Kulturhauptstadt - Kirchliche Projekte

Ansteckend. Ist ein Virus. Aber auch Begeisterung ist ansteckend. Die Begeisterung, mit der Gestaltungsräume gesucht werden, mit der gemeinsam mit neuen Ideen jongliert wird. Das erlebe ich in diesen Wochen auf unterschiedlichen Ebenen in den Pfarren und darüber hinaus, wenn über Ideen für Kulturhauptstadt-Projekte nachgedacht wird.

Das Kulturhauptstadt-Büro hat einen neuen „Call“ für Projektvorschläge ausgerufen. Bis 30.9. können Projekte eingereicht werden. In der Projekt-Konzeption spielen die Programmlinien der Kulturhauptstadt eine wichtige Rolle: Salz, Wasser, die Macht der Tradition, die Kraft der Gegenkultur, die Auswirkungen des (Hyper-)Tourismus, der Durst nach Rückzug und die Schaffung einer „Inklave“. Hier einen genauen Blick drauf zu werden ist essenziell, wenn etwa im Regionalteam der KBW überlegt wird, wie sein Beitrag ausschauen könnte. Auch die Jugendbeauftragten der Region haben sich damit befasst und nehmen die Jugendlichen in den Blick. Die Bibliotheken haben bereits ambitionierte Projekte eingereicht. ChorleiterInnen der Region haben sich getroffen, um sich auszutauschen und Gedanken zusammen zu tragen. Der Kontakt mit KünstlerInnen und deren Ideen bietet spannenden Schnittstellen, die Perspek-



tiven öffnen. Auch im Dekanat Gmunden hat sich ein Kernteam gebildet, das gemeinsam Ideen schmiedet, schärft und in einen größeren Rahmen bringt: Wäre eine Pilgerroute durch die Region mit den Pfarren als Pilgerherbergen und Gastgeberinnen machbar? Welche Rolle kann das gemeinsame Essen – Mahl halten und Leben teilen - spielen? Kann es ein „Kleiderkammer!“ in jeder Pfarre geben?

Natürlich gibt es auch immer noch die Möglichkeit, bei Ideen Kontakt aufzunehmen. Ich stehe grundsätzlich gerne als Ansprech- und Auskunftsperson zur Verfügung, biete meine Unterstützung an.

Im Juni werden die Dekanatsräte genauer über einzelne Projektideen informiert. Die Koordination ist herausfordernd, aber spannend. Es ist schön, wenn sich etwas bewegt – hoffentlich begleitet und inspiriert durch die Geistkraft Gottes und ihre Kreativität.

**MAG.<sup>a</sup> TERESA KAINEDER**

Kontakt: [teresa.kaineder@dioezese-linz.at](mailto:teresa.kaineder@dioezese-linz.at)  
0676 8776 6365

## CARITAS SOZIALBERATUNG JETZT AUCH IM PFARRAMT BAD ISCHL

Die Caritas Sozialberatung der Caritas für Menschen in Not versteht sich als Anlaufstelle für volljährige Menschen in Oberösterreich, die sich in einer existenziellen Notlage befinden und Überbrückungshilfe benötigen. Sie wendet sich an Österreicher\*innen und Personen mit rechtmäßigem Aufenthalt in Österreich, ausgenommen sind Menschen im Asylverfahren und subsidiär Schutzberechtigte in der Grundversorgung.

Ob jemand Anspruch auf die Caritas-Hilfe hat, wird anhand der Einkommens- und Ausgabensituation genau geprüft. Gemeinsam wird ein langfristiger Weg aus der Krise erarbeitet. Als „erste Hilfe“, um eine akute Notsituation zu überbrücken, geben die Caritas-MitarbeiterInnen Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheine aus. Wenn erforderlich, werden auch Zuschüsse zu Heizung- oder Stromrechnungen gewährt. Außerdem helfen die MitarbeiterInnen den Betroffenen, verschiedene sozialrechtliche Ansprüche geltend zu machen.

Die Beratung erfolgt durch ein persönliches oder - derzeit vermehrt – ein telefonisches Gespräch. Erforderlich dafür ist die Einsichtnahme in alle Unterlagen über das Einkommen, die Ausgaben, über Rückstände und aktuelle Kontoauszüge.

In Bad Ischl wird die Caritas-Mitarbeiterin **Isabella Bayer** zweimal pro Monat am Mittwoch für die Sozialberatung vor Ort sein. Terminvereinbarungen sind erforderlich und jeden Dienstag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr unter der Tel.Nr. 0676 8776 2784 oder unter [sozialberatung.gmunden@caritas-linz.at](mailto:sozialberatung.gmunden@caritas-linz.at) möglich.

Die ersten Beratungen werden am 16. Juni, 7. Juli und 21. Juli angeboten.



Isabella Bayer

**Caritas**  
in  
Oberösterreich

## Lebendigkeit in der Pfarre - trotz Corona Lockdown

Es war kein leichtes Jahr - das denkwürdige 2020. Ein Virus hatte und hat uns fest im Griff. Daheim bleiben, Maske tragen, Abstand halten, keine Heiligen Messen, kein gemütliches Beisammensein in den Kaffee- und Gasthäusern, keine Kulturveranstaltungen, kein Urlaub, keine Schule.

Erster Lockdown: sehr eigenartig, keine Besuche, kein Umarmen, Abstand halten zu den eigenen Familienangehörigen. Das tut sehr weh. Nicht ins Kaffeehaus gehen - na gut, kann ich persönlich verschmerzen. Keine Heiligen Messen am Sonntag mit Empfang der Kommunion, das trifft mich viel schwerer. Es ist ein kleiner Trost und dankbar sind wir, dass es möglich ist, Übertragungen im Fernsehen und Internet zu sehen, da kann man daheim sehr gut mitfeiern. Hoffentlich dauert es nicht allzu lange!

Martin und ich beschließen an den Sonntagen in unserer schönen Pfarrkirche, solange der Lockdown andauert, um 11 Uhr vor dem Marienaltar eine kleine persönliche Andacht mit Gebet und Gesang, Bitt- und Danksagungen zu halten. Wir fahren also in unsere Kirche, nehmen Platz vor dem Marienaltar, zünden ein Licht an, singen, beten, so nach dem Motto: „Frisch aussa, was drinn is“. Die Andacht dauert eine halbe Stunde und wir beenden sie mit einem Marienlied und einem Jodler.

Wir haben nicht geschaut, ob noch jemand in der Kirche war, doch als wir hinausgehen, kommt uns ein Mann entgegen, wirkt sehr berührt, aber auch freudig.

Es war der Harald Baumann. Er spricht uns an mit den Worten: „Des hat ma jetzt sovü gebm. Danke! Treff ma uns nächsten Sonntag wieder um 11 Uhr?“ „Ja, wir machen des, solange der Lockdown ist und bis es

wieder normale Messen gibt am Sonntag, weil es uns ein Bedürfnis ist, für unsre Pfarre und für uns zu beten, zu bitt'n und zu dank'n.“

Nun, so war es dann auch. Immer ist er da gewesen der Harry, im Mittelgang, 1. Reihe fußfrei, vom Altar aus gesehen, auf der rechten Seite. Genau kann ich es nicht mehr sagen, doch ich denke, es waren vier Sonntage.

Als dann die normalen Heiligen Messen wieder gefeiert wurden, hat Harald noch gemeint, wir könnten doch um 12 Uhr auch noch extra eine Andacht halten mit Singen und Beten. Das war aber, glaub ich, doch nicht so ernst gemeint. Wir haben ihm aber gesagt, dass es am Donnerstagabend immer eine Eucharistische Anbetung gibt, dazu sei er herzlich eingeladen. So sind wir verblieben.

Im Sommer, wir gingen bei seinem Geschäft vorbei, kam er heraus und gab mir seine private Handynummer, falls wir wieder so eine Andacht halten, sollten wir ihn anrufen.

Es kam der zweite Lockdown. Martin und ich hielten wieder eine Andacht. Wir wollten ihn spontan anrufen, ich fand seine Visitenkarte nicht. Beim nächsten Mal wollten wir ins Geschäft gehen und ihm Bescheid sagen. Anfang Dezember waren Martin und ich Corona positiv: Quarantäne. Es gab kein „nächstes Mal“, wir haben uns nicht mehr getroffen.

Sehr betroffen erfuhren wir von seinem - für uns plötzlichen - Tod. Erster Gedanke: Jetzt san ma neamma z'sammkemma, mir geh'n in d'Sebastiankapelle und verabschieden uns bei Harry mit an „Vater unser“, dem Lied „Der Herr segne dich“ und an Liad von da Mutter Gottes und an Jodler, den er so gern g'hört hat.

Gesagt, getan - so haben wir zu Harald Baumann „Pfiat di“ g'sagt.

**CHRISTA GSCHWANDTNER und MARTIN SAMMER**



 <p>Bestattung <b>Anlanger</b></p> <p>Der Würde verpflichtet</p> <p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>Bäckerei - Konditorei <b>Nahmer</b></p> <p>WWW.NAHMER.AT</p>	<p>Bestattung <b>Lesiak</b> seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: <b>06132/ 22 819</b></p>
<p><b>SNP</b> ARCHITEKTUR </p> <p>www.snp.at</p>	<p><b>Marmor BRUCKER</b> Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	<p>Konditorei Kaffee Zauner <i>DER Treffpunkt in Bad Ischl</i> Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl Tel. +43 (0)6132-23310</p> 
<p>Reisebüro - Busreisen - Taxi <b>Oberhauser</b> Die Adresse für jede Reise!</p> <p>Untere Marktst. 77   A-4822 Bad Goisern   Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at   www.oberhauserreisen.at</p>	<p>Hubertushof B A D I S C H L   S E I T 1 8 7 3</p> <p>Götzstraße 1   A-4820 Bad Ischl   Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at   www.hubertushof.co.at</p>	<p><b>BLICKPUNKT</b> STADTPFARRE BAD ISCHL </p> <p><b>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</b></p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>
<p><b>Elektro UNTERBERGER</b></p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031 www.elektro-unterberger.at</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; NEUGERÄTE</li> <li>&gt; SAT-MONTAGE</li> <li>&gt; SERVICE</li> <li>&gt; REPARATUR</li> </ul>	<p><b>Küchenkastl.</b> Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. <a href="http://www.kuechenkastl.at">www.kuechenkastl.at</a></p>	<p><b>BLICKPUNKT</b> STADTPFARRE BAD ISCHL </p> <p><b>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</b></p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>

**HAGER**  
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR  
**BAD expert**  
& CO  
einschalten-und aus!

**Kur-Apotheke Bad Ischl**  
Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.  
Aktuelle Informationen:  
www.kurapotheke.at

Chice und bequeme Schuhe im  
**SCHUHHAUS LAIMER**  
BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10  
BAD AUSSEE • Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN EDER**  
GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG  
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl**  
Textilreinigung  
Salzburger Straße 2  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/23221

**Rudolfo**  
Bad Ischl  
www.rudolfomode.at  
**HERRENMODE**

**LEDER RÖSSLER**  
ALFRED ROSSLER  
Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753

**STEFFNER**  
WIR SIND IHR DACH  
www.steffnerdach.at

seit 1848  
**franz tausch**  
Ischler Lebkuchen

**BLICKPUNKT**  
STADTPFARRE BAD ISCHL  
Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!  
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

**malerei neureiter**  
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!  
**zebau**  
+ zimmerei  
Zeppetzauser Bau + Zimmerei GmbH  
Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden  
Altaussee | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 06132 / 23435 | www.zebau.at

UHREN – JUWELEN  
**Seidel**  
Inhaber: C. CAESAR  
Bad Ischl, Auböckplatz 3  
Telefon 06132/23584

**DB SCHENKER**  
4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b  
Tel. +43 5 7686 265 140  
E-Mail: evelyn.klackl@dbschenker.com

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**Giovanni**  
Kaiserlicher Eisgenuss

**ISCHLER WELTLADEN**  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/26452

**TANZ & MORE**  
Werner Dietrich  
www.tanzandmore.at  
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr. 6  
Tel. 0699/ 111 945 00

**hagebau EISL**  
bauen  
wohnen  
freizeit  
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

**BRANDL** SEIT 1867  
AUF VERTRAUEN GEBAUT  
WWW.BRANDL-BAU.AT  
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl  
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

**WIGODRUCK.at**  
Ihr professioneller Partner  
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0  
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

**DAXNER**  
BEST REAL IMMOBILIEN  
Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at

**VKB Bank**

**Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt**  
Verteidiger in Strafsachen  
Dr. Kurt Waldhör  
A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9  
Tel.: 06132/30400 • Fax: 06132/30400-99  
E-Mail: office@waldhoer.at  
Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826  
**Café Ramsauer**  
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl  
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei  
**GASSNER**  
Fenster  
Türen  
Möbel  
A - 4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18  
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

**Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut**  
Meine Bank

GÄRTNEREI – BLUMEN  
**Dibenger**  
4820 BAD ISCHL – Hinter dem Friedhof  
TEL. 0 61 32 / 294 03

**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft fürs Leben.

## Unter Tag

### Das Festival der Regionen zu Gast auch in der Pfarre

Die sogenannten „Kulturnaut\*innen“ sind vergangenen Oktober erstmals in der Region gelandet. Lokale, regionale und internationale Künstler\*innen tauchen ein in das historische Salzkammergut und kommen so auch in Kontakt mit der Kirche und der Pfarre. Es ist eines der bedeutendsten Festivals für zeitgenössische Kunst und Kultur in Österreich. Seit 1993 findet es



alle zwei Jahre außerhalb der städtischen Ballungsräume und kulturellen Zentren in Oberösterreich statt - heuer von **25. Juni bis 4. Juli** in unserer Region. Es wurde ein umfassendes Programm auf die Beine gestellt, in dem auch die Pfarre als Kooperationspartnerin mit dabei ist:

Ein **Trüföbankerl** wandert von Ebensee nach Bad Ischl/Roith (Brachbergstraße). Es bietet dem Festival der Regionen-Team die Möglichkeit ausgiebig mit den Bewohner\*innen von Roith zu „trüfön“. Eröffnet wird das Trüföbankerl am **4. Juni um 11:00 Uhr** mit einer kostenlosen **Haarschnitt-Aktion** (CUT AROUND THE WORLD von Carmen Subota).

In der Pfarrkirche steht am **Montag, den 28. Juni um 20:30 Uhr** eine Uraufführung ins Haus: „**Resonanz der Tiefe – SKGT Suite**“ von **Toni Burger** (Violine) und **Florian Nitsch** (Live-Visuals) mit **Franziska Fleischanderl** (Hackbrett, Salterio), **Christian Kapun** (Klarinetten), **Raminta Skurulskaite-Fuchs** (Orgel). Inspiriert von der Landschaft und den Orten, die zwischen ihren Bergen eingebettet liegen, verbunden von den Gewässern des Hallstättersees und der Traun, lotet diese ungewöhnliche Klangkombination die Tiefen dieser Landschaft aus und verwandelt die Kirche in einen vibrierenden Erlebnisraum.

„**Solid Bodies — Soft Machines**“ heißt die Ausstellung von **Betül Seyma Küpeli**. Der Hauptfokus dieses Projekts liegt auf den Geschichten der aus der Türkei und Jugoslawien angeworbenen Frauen, die nach Österreich kamen, und seit den 1950er Jahren in der Lodenfrey-Fabrik arbeiteten. Die Lebensgeschichten dieser

Menschen sollen sichtbar gemacht werden und einen inklusiveren Dialog fördern. Eine große Arbeit wird die Pfarrhofwand zieren und auf diese Weise diese Lebensgeschichten „ins Zentrum holen“.

Die Abteilung Bildhauerei an der HTBLA Hallstatt gestaltet ihre Version einer modernen **Dreifaltigkeitssäule** und setzt damit der Corona-Pandemie ein Denkmal, das vor der Kirche errichtet wird. In Anlehnung an Pestsäulen, die aus Dankbarkeit für überstandene Epidemien gebaut wurden, entsteht die Skulptur aus Holz – noch mitten in einer Zeit der Anspannung und Unsicherheit. Workshops laden vor allem Schulklassen zur Auseinandersetzung und Diskussion ein. Der offene Raum um die Skulptur darf mit eigenen Beiträgen gefüllt werden.



**Markus Jeschaunig** beschäftigt sich mit dem „**Gletscher in Not-ResearchLAB**“ vielschichtig mit dem Sterben des Hallstätter Gletschers und dessen Auswirkungen auf die Region. Der Künstler wird im Pfarrgottesdienst am **4. Juli um 9:30 Uhr** zu Gast sein. Wir informieren uns, beten und feiern für den „Dachsteingletscher in Not“. Musikalische Gestaltung: Der Schuasterl Dreigesang

Aktualisierte Infos und noch viel mehr Programmpunkte findet man unter: [www.fdr.at](http://www.fdr.at)

## ZEIT ZUM ZUHÖREN

An den angeführten Terminen ist von 16 bis 18 Uhr ein Seelsorger/eine Seelsorgerin im Aussprachezimmer in der Sakramentenkapelle anzutreffen. Sie können über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen oder sich segnen lassen

11. Juni 2021	Alois Rockenschaub
18. Juni 2021	Thomasz Klimek
25. Juni 2021	Christian Öhler
2. Juli 2021	Johann Hammerl
9. Juli 2021	Alois Rockenschaub
16. Juli 2021	Arcanjo Sitimela
23. Juli 2021	Pater Jakobus
30. Juli 2021	Pater Jakobus
6. August 2021	Johann Hammerl
13. August 2021	Christian Öhler
20. August 2021	Alois Rockenschaub



### DA ISCHLA NIK

„Was i so siag und hör' geht's in unserer Stadt ganz schön drunter und drüber. Und dann is a nu ‚Unter Tag‘ zu Gast. Des wird a spannend's Festival.“